

TOP 1 Eröffnung der Versammlung durch den Präsidenten und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Präsident des BDLO eröffnet die Versammlung. Die Einladung zur Mitgliederversammlung wurde gemäß Satzung am 11.03.2015 versandt. Helge Lorenz begrüßt die Anwesenden und stellt **die Beschlussfähigkeit mit 28 Stimmen (Teilnehmerliste als Anlage 1 zum Protokoll) fest.**

TOP 2 Beschlüsse zur Tagesordnung und Protokoll der Mitgliederversammlung 2013

Tagesordnung laut Einladung

1. Eröffnung der Versammlung durch den Präsidenten und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschlüsse zur Tagesordnung und Protokoll der Mitgliederversammlung 2013
3. Tätigkeitsbericht des Präsidiums
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Diskussion
6. Entlastung des Präsidiums
7. Wahl der Kassenprüfer
8. Beitragsordnung
9. Anträge und Verschiedenes
10. Ehrungen

Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor. Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen. Das Protokoll der Mitgliederversammlung am 14.04.2013 wird in der vorliegenden Fassung einstimmig, bei drei Enthaltungen, bestätigt.

TOP 3 Tätigkeitsbericht des Präsidiums

In Ergänzung des allen Anwesenden schriftlich zugegangenen Tätigkeitsbericht des Präsidiums stellt Helge Lorenz folgende Schwerpunkte heraus:

1. Aufgabenfelder und Ziele des BDLO:
Lobbyarbeit für die Rahmenbedingungen der Arbeit der Mitglieder
Helge Lorenz verweist auf die Strategiesitzung der BDO im November 2014, mit dem Vorschlag des BDLO einer bei der BDO zentralisierten und damit aufgrund von Synergieeffekten besser finanzierbaren spartenübergreifenden Lobbyarbeit für die Arbeit der gesamten instrumentalen Laienmusik. Wichtig wäre hier, neben der kultur- und bildungspolitischen Bedeutung des Liebhabermusizierens auch den wirtschaftlichen Effekt der Tätigkeit aller Mitgliedsorchester des BDLO in die Politik hineinzutragen.
2. Die den Mitgliedern vorliegende Mitgliederstatistik zeigt einen erfreulichen Mitgliederzuwachs des BDLO in den letzten beiden Jahren (siehe Folie ppt. und statistische Angaben im Tätigkeitsbericht des Präsidiums).

3. Die Nachwuchsförderung, auch im administrativen Bereich (Vorstandsarbeit), ist eine wichtige Aufgabe, die verstärkten Aktivitäten auf der Eben der Orchester, der Landesverbände und des BDLO bedarf.
4. Helge Lorenz gibt eine kurze Darlegung des Aufgabenspektrums und der Personalbesetzung der Geschäftsstelle. Die Summe der vertraglich vergüteten Wochenarbeitszeit beträgt 42 Stunden.
5. Besonderer Dank gilt auch dem Sächsischen Musikrat e.V. für das kollegiale Miteinander in der seit dem Jahr 2005 bestehenden Bürogemeinschaft. Am 27.11.2014 konnte der bestehende Kooperationsvertrag aktualisiert und verlängert werden.
6. Der Präsident weist auf die stetigen Projekte des BDLO in den Jahren 2013/2014 und die erweiterten Anforderungen an die Geschäftsstelle hinsichtlich der Abrechnungsmethoden des Bundes hin.
7. Im Berichtszeitraum wurden der Umzug der Geschäftsstelle, die Zusammenführung der Bibliotheken in Dresden und eine neue Datenbank/Website realisiert. In diesem Zusammenhang gilt ein besonderer Dank Dr. Joachim Conradi für die Phase des Aufbaus und der langjährigen Programmierung der bisherigen Datenbank. Der Dank gilt außerdem Frau Goebbel für die jahrelange Leitung der Bibliothek in Aachen.
8. Folgende Serviceleistungen des BDLO im Berichtszeitraum sind besonders hervorzuheben:
 - Notenbibliothek
 - Versicherungsangebote (Unfall, Haftpflicht, Instrumente)
 - Zeitschrift „Das Liebhaberorchester“. Helge Lorenz dankt dem Leiter der Redaktion Dr. Michael Knoch und seinen Mitstreitern für ihre hervorragende Arbeit
9. Aktivitäten des BDLO
 - Kooperation mit den Landesverbänden des BDLO und dem Deutschen Musikrat (Deutscher Orchesterwettbewerb 2016 in Ulm)
 - Kontakt zu koreanischen Initiatoren eines Laien Instrumentalverbandes
 - Angestrebte Kooperation mit der Bundesakademie für musikalische Jugendbildungen in Trossingen
 - Mitgestaltung der „Tage der Musik“ (u.a. mit Verleihung der „Pro musica Plakette“ durch den Bundespräsidenten) jährlich (drei Wochen vor Ostern).
 - 2014 - Zwickau
 - 2015 - Celle
 - 2016 - Eberswalde
10. Im Rahmen der Workshops zu Pfingsten in Hammelburg bzw. Weimar konnten die persönlichen Verbindungen zum Japanischen Amateurorchesterverband (JAO) auf Basis des seit 1995 bestehenden Kooperationsvertrages fortgesetzt werden. Bei beiden Veranstaltungen sind regelmäßig Delegationen des JAO vertreten. Im Gegenzug nehmen regelmäßig Teilnehmer aus BDLO-Orchestern am jährlich im Sommer stattfindenden JAO Festival in Japan teil. Joseph Weiß bietet hier Unterstützung an, da er durch seine beruflichen Kontakte im Auswärtigen Amt dazu Gelegenheit hat.
11. Anhand einer Präsentation gibt der Präsident einen Überblick über die Struktur der Verbände des internationalen Musiklebens und die Stellung des BDLO in dieser.
12. Projekte von Partnerorganisationen:
 - BDO Orchestertreffen 60PLUS (2013, 2016) und Förderprogramm „Kultur macht stark“
 - EOFED: Europäisches Orchestertreffen, 4.-7.Juni 2015 in Cremona/Italien.
 - WFAO: World Amateur Orchestra Festival: 16.-21.09.2015

13. Der Präsident weist auf die stetigen Projekte des BDLO in den Jahren 2013/2014 und die erweiterten Anforderungen an die Geschäftsstelle hinsichtlich der Verwendungsnachweise zu den Förderprojekten des Bundes hin.
14. Die Entwicklung des Bestandes ist aufgrund von investiven Maßnahmen (Bibliothek und die notwendige Umstellung auf die hauptamtliche Besetzung der Bibliothek zurückgegangen. Auf der Basis einer ppt.-Präsentation stellt Helge Lorenz die Ausgaben und Einnahme des BDLO im Überblick dar.

Helge Lorenz dankt am Ende allen, die die Arbeit des BDLO im Berichtszeitraum unterstützt haben, insbesondere dem BKM und dem BMFSFJ. Er dankt den Mitgliedern des Vorstandes, den Mitarbeitern der Geschäftsstelle, den Landesverbänden sowie den Dozenten der BDLO-Projekte für die vertrauensvolle gemeinsame Arbeit.

TOP 4 Bericht der Kassenprüfer

Die Prüfung der ordnungsgemäßen Verwendung aller Haushaltsmittel 2013 und 2014 erfolgte satzungsgemäß durch die Kassenprüfer Ulrich Kaiser und Dr. Volker Franz am 08.05.15 in Dresden. Den Kassenprüfern war das Material vorab zugesandt worden. Ulrich Kaiser trägt den Bericht der Kassenprüfer vor (siehe Anlage 3).

TOP 5 Diskussion

Dr. Franz bemängelt, dass viele Mitgliedsorchester zu wenige Mitglieder melden und damit zu geringe Beiträge zahlen.

Frauke Peuker-Hollmann teilt mit, dass dies die bayerischen Orchester nicht betrifft, da dort die Mitgliederzahl als Bemessungsgrundlage für die Landeszuschüsse verwendet wird. Bei vielen Orchestermitgliedern ist der BDLO allerdings auch nicht im Bewusstsein.

Torsten Tannenberg: Die Praxis zeigt, dass ca. 80% der Orchester 20-50% weniger Mitglieder angeben. Die Formulierungen zu Aushilfen in der bisherigen Beitragsordnung wirken hier teilweise kontraproduktiv. Der BDLO sollte nochmals kommunizieren, dass die Anzahl der Orchesterspieler als Grundlage für die Beitragsberechnung gilt. Dr. Conradi beschreibt die besondere Herausforderung, eine gerechte und transparente Lösung für die Beitragsregelung finden, da auch die Differenziertheit der Orchesterstrukturen bekannt ist. Helge Lorenz wirbt in diesem Zusammenhang dafür, den Servicegedanken des BDLO zu unterstützen. Die Beiträge der Orchester sollen die Beibehaltung des Leistungsspektrums des BDLO ermöglichen.

Erdmann Hollborn fragt nach der Ausgeglichenheit der Projektfinanzierung, die sich ihm aus den Unterlagen des Tätigkeitsberichts nicht erschließt. Heike Heinz gibt dazu Auskünfte.

Ulrich Perschmann berichtet, dass der LV Singen und Musizieren einen Antrag auf Eintrag in die UNESCO-Liste für den Kulturraum Baden-Württemberg anstrebt. Helge Lorenz informiert mit Hinweisen auf die erfolgreiche Antragstellung der Deutschen Orchestervereinigung und des Deutschen Bühnenvereins zur Deutschen Orchesterlandschaft. Leider sind – entgegen der Absprachen des BDLO mit der DOV – die Laienorchester in dem Antrag nicht erwähnt. Er verweist auf die Bemühungen des BDLO, mehr Gehör auf der Bundesebene zu finden, die Orchesterszene (Profi, Laien) als Gesamtheit zu sehen und die im März 2015 vereinbarten Aktivitäten der BDO in dieser Richtung zu unterstützen. Ziel ist es, dass die BDO für die

gesamte instrumentale Laienmusik auf Bundesebene einen Antrag stellt. Insofern schwächen Anträge auf der Ebene einzelner Länder diese Bemühungen. Er rät insofern davon ab, weitere konkurrierende Anträge zu stellen, um die Erfolgchancen für die instrumentale Laienmusik zu erhöhen.

Lorenz Overbeck berichtet zum Programm „Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung“. Jährlich stehen 50Mill.€ den 13 Programmpartnern zur Verfügung, davon 600 T€ der BDO. Die Mittel der BDO sind allerdings bis 2015 ausgeschöpft. Derzeit werden die Ergebnisse der ersten Projektphase evaluiert. Im Ergebnis soll über die Fortführung des Programms in den Jahren 2016 und 2017 entschieden werden. Eine Entscheidung zur Fortführung ist im Sommer 2015 zu erwarten. Projektideen sollten bei Interesse unabhängig davon bereits vorbereitet werden. Weitere Infos: www.orchesterverbaende.de

Dr. Horst Riller berichtet von seinen negativen Erfahrungen mit dem Programm hinsichtlich des Aufwandes zur Antragstellung, die dann letztlich aber nicht bewilligt wurde. Erfreulicherweise konnten aber private Geldgeber von seiner Projektidee überzeugt werden.

Aus dem Kreis der Anwesenden gibt es zum Programm keine weiteren Erfahrungen.

TOP 6 Entlastung des Vorstandes

Ulrich Kaiser beantragt, dass die Mitgliederversammlung dem Tätigkeitsbericht des Präsidiums und dem Bericht der Kassenprüfer zustimmt und damit der Arbeit des Präsidiums für den Berichtszeitraum das Vertrauen ausspricht.

Die Mitgliederversammlung nimmt die Berichte zustimmend zur Kenntnis und entlastet das Präsidium für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 in offener Abstimmung einstimmig, bei fünf Enthaltungen und ohne Gegenstimmen.

TOP 7 Wahl der Kassenprüfer

Helge Lorenz dankt ausdrücklich den beiden bisherigen Kassenprüfern Dr. Volker Franz und Ulrich Kaiser. Dr. Volker Franz tritt nicht wieder zur Wahl an.

Das Präsidium des BDLO schlägt zur Wahl der Kassenprüfer folgende Personen vor:

1. Ulrich Kaiser, Instrumental-Verein Wuppertal e.V.
2. Dr. Anna B. Keck, Deutsches Juristenorchester (schriftliche Bereitschaftserklärung liegt vor)

Der Vorschlag des Präsidiums wird ohne Gegenstimme durch die Mitgliederversammlung befürwortet.

TOP 8 Beitragsordnung

Helge Lorenz erläutert ausführlich die Motivation und die Inhalte der Änderungen der Beitragsordnung. Ziel ist es, mit der vorgeschlagenen Beitragsanpassung eine stabile Basis für die weitere Arbeit des BDLO zu schaffen. Mit einem stärkeren finanziellen Engagement der Mitglieder soll auch ein Signal in Richtung der Fördermittelgeber gesetzt werden.

Horst Riller schlägt eine jährliche Abfrage der aktuellen Anzahl der Orchesterspieler als Bemessungsgrundlage im Januar für das lfd. Beitragsjahr vor. Helge Lorenz sagt diese Erledigung durch die Geschäftsstelle zu.

Der Antrag wird ohne Gegenstimme durch die Mitgliederversammlung befürwortet.

Wulf Hilbert fragt, ob damit auch die Zuschüssen für die Länder steigen?

Die Satzung sieht hier folgendes vor:

„Mit Zustimmung der Mitgliederversammlung kann der BDLO dem Landesverband einen Anteil von bis zu 20% des Bundesbeitrags von den gemeinsam eingezogenen Mitgliedsbeiträgen als Verwaltungskostenpauschale überlassen.“

Helge Lorenz erklärt, dass dies mit den Landesverbänden zur Konferenz im September 2016 in Würzburg abgestimmt wird.

TOP 9 Anträge und Verschiedenes

Hans Jörg Walter empfiehlt, dass im Interesse des Brandschutzes in der Geschäftsstelle mit der Bibliothek Rauchmelder installiert werden.

Helmut Rank bemängelt, dass die Inhalte der Seminarthemen vom 08.05.15 nicht eindeutig kommuniziert wurden. Helge Lorenz begründet dies mit der ursprünglichen Ausrichtung des Seminars einzig für die Bibliothekare der EOFED-Dachverbände, die aber so aufgrund mangelnder Beteiligung nicht zustande kam.

Joseph Weiß dankt für die Möglichkeit dieses Podium zum Austausch zu nutzen und bietet seine Hilfestellung weiterhin an.

TOP 10 Ehrungen

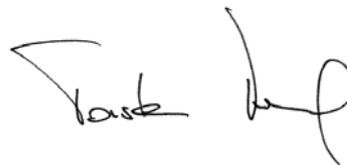
Horst Riller wird für seine hervorragenden Verdienste um den BDLO durch die Mitgliederversammlung einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt.

Der Präsident dankt abschließend den Mitarbeitern der Geschäftsstelle für die Vorbereitung der Mitgliederversammlung. Er dankt den Teilnehmern der Versammlung für das Vertrauen und ihr Kommen. Helge Lorenz schließt die Versammlung.

Für das Protokoll:



Helge Lorenz
Präsident



Torsten Tannenberg
Geschäftsführer

Dresden, 27.05.15

Anlage 1: Teilnehmerliste

Anlage 2: Kassenprüfungsbericht